

Protokoll der Gemeindeversammlung am 6.10.2017

Gemeindehaus Rockenhof 5

Beginn: 19 Uhr, Ende 20.50 Uhr.

Pastorin Gabriele Frietzsche als Vorsitzende des Kirchengemeinderats begrüßt die Anwesenden. Zur Versammlungsleiterin wird Anne Schürmann gewählt, Protokollantin ist Susanne Blessenohl.

Frau Schürmann erläutert den geplanten Ablauf der Gemeindeversammlung; es gibt keine Wünsche zur Änderung der Tagesordnung.

Bericht der KGR-Vorsitzenden

Pastorin Frietzsche dankt allen, die durch das Zahlen von Kirchensteuern, Kirchgeld und Spenden die Arbeit der Kirche ermöglichen. Besonders erwähnt wird die Stiftung „Zukunft Kirche in Volksdorf“, die u.a. die Lautsprecheranlage für den neuen Gemeindesaal finanziert hat. Im Folgenden werden einige markante Ereignisse aus dem Gemeindeleben der vergangenen zwei Jahre hervorgehoben:

Bei der **KGR-Wahl** Ende 2016 wurden fünf alte und sieben neue Mitglieder in das Leitungsgremium gewählt bzw. berufen. Die Bezeichnungen einiger Ausschüsse wurden verändert und haben neue Vorsitzende: Der Haushaltsausschuss heißt nun Finanzausschuss und wird geleitet von Volker von Rantzau; es wurde ein Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit gegründet; das Layout von „Kirche in Volksdorf“ wurde neu gestaltet, verantwortlich für den Gemeindebrief ist Christoph Lütgert; neue Vorsitzende des Ehrenamtsausschusses ist Gisela Beinker.

Im Oktober 2016 wurde der Beschluss, den Betrieb in St.Gabriel einzustellen, bis zum 31.12.2017 ausgesetzt. Der Förderverein St.Gabriel hat zugesagt, die Finanzierung der Betriebskosten mit mindestens 20.000 Euro im Jahr 2017 zu unterstützen. Es wurde der Fachausschuss St.Gabriel gegründet, der über die Zukunft dieser Kirche im Kontext der Gesamtgemeinde beraten soll.

Die Organisation des **Konficamps** wurde neu aufgestellt; verantwortlich ist nun die Kirchengemeinde Bargtheide. In Folge dieser Umstrukturierung konnte die vakante Viertelstelle in der Jugendarbeit der KG Volksdorf wieder besetzt werden mit dem schon bekannten Mitarbeiter Oliver Wildner, dessen Arbeitsschwerpunkt die Gestaltung von Jugendgottesdiensten ist. Die Anschaffung neuer Schlafzelte für das Camp wurde von der Stiftung „Zukunft Kirche in Volksdorf“ mit 10000 Euro gefördert. Lobend erwähnt wurde der Einsatz des Konficamp-Teams beim regenbedingten Abbruch des diesjährigen Camps und seiner Fortsetzung am Rockenhof.

Die **Kindertagesstätte St.Johannes** ist voll ausgelastet; auch vier Kinder mit erhöhtem Assistenzbedarf werden dort betreut. 45% der Kinder sind ev.-lutherischer Konfession, 40% sind konfessionslos. Alle Kinder nehmen an den wöchentlichen Andachten mit Pastor Burmester teil.

Die **kirchenmusikalische Arbeit** läuft hervorragend und wächst weiter. Auch für diesen Arbeitsbereich hat die Stiftung Gelder zur Verfügung gestellt.

Die Vorsitzende dankt allen **Ehrenamtlichen** für ihren Einsatz und weist darauf hin, dass beim Kirchencafé, Küsterdienst und Kirchenhütern noch weitere Freiwillige gesucht werden.

Es wird eingeladen zur nächsten KGR-Sitzung am 10.10. um 19 Uhr mit einer Präsentation eines Kirchenkreisvertreters zu den Prognosen zur Zukunft der Kirche.

Auf Anfrage stellen sich die anwesenden neuen Funktionsträger vor, sonst keine weiteren Nachfragen.

Präsentation der studentischen Entwürfe zu einer zukünftigen Nutzung von St.Gabriel (J.Burmester)

Eine Gruppe von Architekturstudenten um Frau Prof. Zülch war beauftragt, Ideen zu einer alternativen Nutzung von St.Gabriel unter dem Thema „Weiterbauen“ zu entwickeln.

Folgende Entwürfe liegen vor:

1. Die Kirche als Konzerthalle und Theater, ein Anbau als Unterkunft für die Künstler.
Hier ist die Frage, ob die Idee zum Standort passt.
2. Die Kirche als Veranstaltungsort für Musiker- und Künstler-Workshops; Neubau von kleinen Häusern als Unterkunft.
3. Neubau für betreutes Wohnen, die Kirche wird als Gemeinschaftsraum genutzt.
4. Zwei verschiedenen Entwürfe für den Neubau eines Kolumbariums (überdachte Urnengrabstätte), die Kirche bleibt als Trauerhalle erhalten.
5. Kirche als Kulturkirche, Wohnbebauung auf dem hinteren Grundstück.
6. Neubau für ein Kinderhospiz, die Kirche wird für therapeutische und Gemeinschaftszwecke genutzt.
7. Pilgerhotel

Alle Entwürfe gehen davon aus, dass die Kirche umgenutzt wird und der KG nicht mehr für gemeindliche Arbeit zur Verfügung steht.

Vom Fachausschuss weiterverfolgt wurde die Idee des Kinderhospizes, allerdings haben alle in Frage kommenden Träger auf Anfrage kein Interesse an einem Standort in Volksdorf geäußert. Auch die Einrichtung eines Kolumbariums erscheint realistisch, allerdings nicht außerhalb der Kirche, sondern im Gebäude, beginnend z.B. in der Kapelle, dann eine sukzessive Ausdehnung auf die gesamte Kirche, also eine allmähliche Umnutzung.

Bericht des Fachausschusses St.Gabriel über seine bisherige Arbeit (A.Lauenstein)

Hervorzuheben ist, dass die rein kirchliche Nutzung durch die KG Volksdorf für den Ausschuss oberste Priorität hat, sofern dies kostenneutral für den Haushalt der Kirchengemeinde möglich ist. Nach vorläufigen, ungeprüften Berechnungen scheint es möglich, durch die Bebauung des hinteren Grundstückes mit Wohnungen, die zum ortsüblichen Tarif vermietet werden, so viel Erträge zu erzielen, dass der Gemeindehaushalt wesentlich entlastet wird und die Kirche St.Gabriel erhalten werden kann.

Der Fachausschuss hält es aus praktisch-theologischen Erwägungen für wünschenswert, beide Kirchen zu behalten, da der Rockenhof die typische „Symbolkirche“, St.Gabriel die typische „Familienkirche“ ist. (Typisierung von J.H.Claussen).

Der Fachausschuss empfiehlt dem KGR folgende Arbeitsschritte:

1. Erstellen eines inhaltlich-praktischen Konzepts für die Gesamtgemeinde
2. Beauftragung eines aktuellen Gutachtens zum Sanierungsbedarf
3. Erstellen eines Sanierungskonzepts
4. Ideen für Fundraising

Aussprache

Die Synodale M.Grambow berichtet von den Beratungen der Synode zur Zukunft der Kirche. Die aktuell steigenden Kirchensteuereinnahmen sind ausschließlich der guten Konjunktur zu verdanken und haben an den strukturellen Problemen der Kirche mit ihrem kontinuierlichen Mitgliederschwund nichts geändert. Außerdem wird es durch eine Pensionierungswelle in der Pastorenschaft bis zum Jahr 2030 ein Drittel weniger Pastoren geben als derzeit. 40% der Ruhegehälter muss aus den aktuellen Kirchensteuereinnahmen finanziert werden.

Der Vorsitzende des Fördervereins St.Gabriel, H.-J.Müller, informiert über Beschlüsse des Vereinsvorstandes:

1. Der Förderverein übernimmt die Hälfte der Kosten für die Moderation im Fachausschuss.
2. Das Moratorium zum Aussetzen des Beschlusses zur Schließung der Kirche soll bis 2020 verlängert werden. In dieser Zeit ist in genau definierten Arbeitsschritten ergebnisoffen zu prüfen, ob die Kirche St.Gabriel langfristig für die Gemeinde erhalten werden kann. Das Ergebnis muss in jedem Fall akzeptiert werden.
3. Falls das Moratorium verlängert wird, beteiligt sich der Förderverein weiterhin an den Kosten für den Unterhalt der Kirche St.Gabriel.

Eine Nachbarin vom Sorenremen spricht sich für den Erhalt der Kirche aus, gern in Kombination mit familienfreundlichen Wohnungen.

Architekt Gliencke regt erneut an, eine Stiftung für St. Gabriel zu gründen, und rät, mit dem Bauamt über eine Ausweitung der bebaubaren Fläche zu verhandeln.

W.Denecke war bisher Mitglied im Fachausschuss und gibt seinen Sitz ab an den Bauingenieur P.Ochs. Er plädiert dafür, St.Gabriel zu erhalten, und verweist auf viele andere Projekte in Volksdorf, die mit Hilfe der Bürger umgesetzt werden konnten. Dazu bedürfe es aber der Einigkeit zwischen allen Beteiligten.

H.Mohr weist darauf hin, dass sich in der KG Volksdorf schon öfter Dinge entgegen den Prognosen und Planungen entwickelt haben, und macht Mut, sich weiter für St.Gabriel einzusetzen.

Ein Gemeindeglied spricht ein Gebet für die Zukunft der KG Volksdorf mit der Kirche St.Gabriel.

F.Baritsch ist als Mitglied des Fachausschusses nicht damit einverstanden, dass die Zahlen zu möglichen Erträgen aus dem Grundstück am Sorenremen nicht veröffentlicht werden.

C.Kühn, Mitglied des Fachausschusses, wendet sich gegen das graue und pessimistische Bild der Kirche, wie es die Synode zeichnet, und ruft dazu auf, Kirche so zu gestalten, dass sie junge Menschen anspricht.

Verschiedenes

Es werden zwei **Anträge** gestellt:

1. **Dr. D. Lehmann:** „Die Gemeindeversammlung beantragt, der KGR möge die Umsetzung des die Kirche St.Gabriel betreffenden Beschlusses vom 31.Mai 2016 über den 31.12.2017 hinaus bis mindestens zum 31.12.2020 aussetzen. Es sollen in der Kirche St.Gabriel weiterhin Gottesdienste gefeiert und die Angebote in der Kirche St.Gabriel aufrechterhalten werden.“
2. **H. Ranck:** „ Die Gemeindeversammlung beantragt, der Kirchengemeinderat möge in Anbetracht des bevorstehenden 50. Gedenktages der Kirchweihe unserer Kirche St.Gabriel am 10. Mai 2018 (Christi Himmelfahrt) einen Festausschuss einrichten, dessen Aufgabe es insbesondere sein wird, Vorschläge für die Gestaltung des Jubiläums zu erarbeiten und den Ablauf des Festes zu organisieren.“

Beide Anträge werden mit großer Mehrheit angenommen.

B.Hübner, Küsterin am Rockenhof schlägt vor, die Gottesdienstzeiten zwischen St.Gabriel und der Rockenhofkirche nach nunmehr mehreren Jahren in dieser Konstellation zu tauschen.

A. Schürmann schließt die Gemeindeversammlung mit einem Text von H. Albertz und einem gemeinsamen Kanon.

Hamburg, den 7.10.2017, S. Blessenohl